

Der Arbeitsmarkt in Hamburg

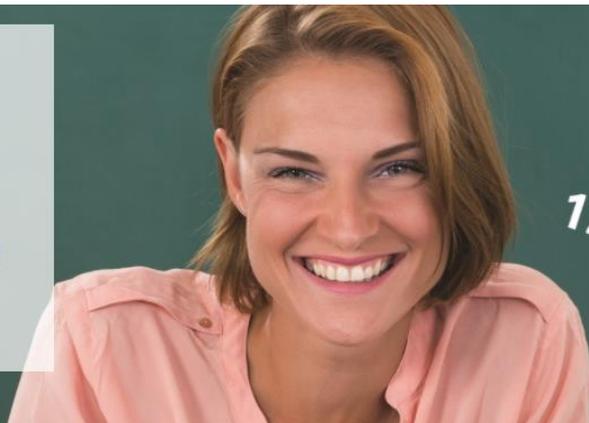
Monatsbericht: Oktober 2021

SORRY, NUR FÜR FRAUEN

FRAUEN-CHANCEN- WIEDEREINSTIEG

Jetzt durchstarten!
Online-Aktionswoche in Schleswig-Holstein
und Hamburg

08.11.-12.11.2021



08.11.-
12.11.2021

Hätten Sie es gewusst?

Knapp 470.000 Frauen arbeiten in Hamburg in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Das sind 6.000 über dem Vor-Corona-Wert.

260.000 von ihnen arbeiten in Vollzeit, 411.600 (Anteil von 87,8 Prozent) sind Fach- und Führungskräfte. (ergänzende Daten zur Beschäftigungssituation finden Sie auf der Seite 11)

Online-Aktionswoche

Die Arbeitsagenturen in Hamburg und Schleswig-Holstein informieren Frauen in einer speziellen Online-Aktionswoche zu allen Aspekten des Berufslebens oder Wiedereinstiegs. Wichtige Themen werden über ausschließlich Online über Vorträge, Workshops oder Seminare durchgeführt:

- berufliche Neuorientierung
- Weiterbildung
- Seminar für berufsrückkehrende Akademikerinnen
- Online-Bewerbung
- Gehaltsverhandlung
- Vorbereitung auf das Online-Vorstellungsgespräch
- "Papierlos bewerben" - die digitale Bewerbungsmappe
- New Plan - entdecken Sie Ihre Stärken und Fähigkeiten
- In fünf Schritten zum Wunschjob – so funktioniert die Jobsuche mit Social Media und Life/Work Planning via Zoom Meeting
- Teilzeitausbildung
- Existenzgründung
- Wiedereinstieg nach Elternzeit

Alle Informationen zu Themen, Terminen und Inhalten der Aktionswoche sind auf der Homepage www.arbeitsagentur.de/hamburg zu finden.



Sönke Fock* informiert zur aktuellen Lage auf dem Hamburger Arbeitsmarkt:

„Der Hamburger Arbeitsmarkt lässt die Auswirkungen der Corona-Pandemie Schritt für Schritt hinter sich und ist auch zum Herbstbeginn kräftig aufgestellt:

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist in Hamburg mit 1.020.700 auf ein Allzeithoch geklettert. Davon profitieren auch Hamburger Arbeitslosen, deren Anzahl binnen eines Jahres um über 10.000 auf etwa 73.900 gesunken ist. Zudem stehen Arbeitssuchenden derzeit 13.400 Jobs zur Verfügung, fast 40 Prozent mehr als vor einem Jahr“.

1. Arbeitslosigkeit sinkt weiter:

„Die Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen² geht auch im Oktober weiter zurück. Im Vergleich zum Vormonat sinkt sie um 2.089 oder 2,7 Prozent auf 73.897. Das ist der niedrigste Stand seit März 2020 mit 66.533 und im Jahresvergleich ein Minus von 10.234 (-12,2%). Die Arbeitslosenquote beträgt aktuell 6,8 Prozent, ein Prozentpunkt unter Vorjahresniveau.

Von der guten Entwicklung profitieren fast alle Arbeitsmarktgruppen. Besonders erfreulich ist der überproportionale Rückgang bei den jungen Erwachsenen bis 25 Jahren, der im Jahresvergleich mit minus 23,4 Prozent (-1.649) ausfällt. Auch die Ausländer (-3.031 oder 10,5%), Menschen mit Behinderung (-96 oder 2,6%) und die Gruppe der über 50-Jährigen (-879 oder -3,8%) konnten sich gut behaupten. Schwieriger ist es für die Langzeitarbeitslosen, deren Anzahl sich in den vergangenen vier Monaten zwar leicht reduziert, aber im Jahresvergleich einen Anstieg von 4.443 oder 19,2 Prozent verzeichnen.

Die gute und stabile Arbeitsmarktentwicklung spiegelt sich auch in den Bewegungsdaten wider, die die Zugänge und Abgänge in und von Arbeitslosigkeit beschreiben: So verloren in den ersten 10 Monaten des Vorjahres 74.024 Beschäftigte ihren Job, in diesem Jahr sind es mit 61.690 deutlich weniger. In Gegenrichtung, also beim Antritt eines neuen Jobs, zählten wir in diesem Jahr über 58.000 und damit etwa 6.500 mehr als im Vorjahreszeitraum“.

2. Anzahl der Stellenangebote steigt weiter

„Weiterhin ermutigende Signale erhalten wir auch vom Stellenmarkt. Arbeitssuchenden stehen im Oktober fast 13.400 offene Stellenangebote zur Verfügung. Das sind 3.800 mehr als im Oktober 2020 und markiert einen diesjährigen Höchstwert. Im Jahresvergleich verzeichnet der Arbeitgeber-Service Hamburg in den Wirtschaftsbereichen Logistik (+86,1 %), kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus (+60,3%) sowie Geisteswissenschaften, Kultur und Gestaltung (+41,7%) einen merklich positiven Stellenzuwachs“.

3. Gesamtbeschäftigung steigt im Allzeithoch:

„Die Gesamtbeschäftigung in Hamburg erreicht ein Allzeithoch. Im August (aktuellsten Auswertungen) waren in Hamburg insgesamt 1.020.700 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Dies drückt die positive wirtschaftliche Gesamteinschätzung aus, die für stabile und zusätzliche Beschäftigungsverhältnisse sorgt. Es gibt vier Wirtschaftsabschnitte, die insgesamt fast 12.000 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt haben:

1. Information und Kommunikation mit einem Plus von 3.600 oder 5,4 Prozent auf 70.500 Beschäftigte.
2. Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung mit +2.900 oder 6,1 % auf 50.500.
3. Gesundheitswesen mit +2.700 oder 3,8 % auf 73.100.
4. Grundstücks- Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +2.700 oder 2,0% auf 135.700.

Nach einer längeren Phase des Beschäftigungsabbaus stabilisiert sich nun die Personaldecke im Gastgewerbe und steigt den dritten Monat in Folge von 34.000 auf nunmehr 35.900 Mitarbeiter. Im Jahresvergleich weist das Gastgewerbe immer noch einen Beschäftigungsverlust von 1.800 oder 4,7 Prozent aus, der in der harten Corona-Phase aber auch deutlich höher war“.

4. Kurzarbeit geht weiter zurück:

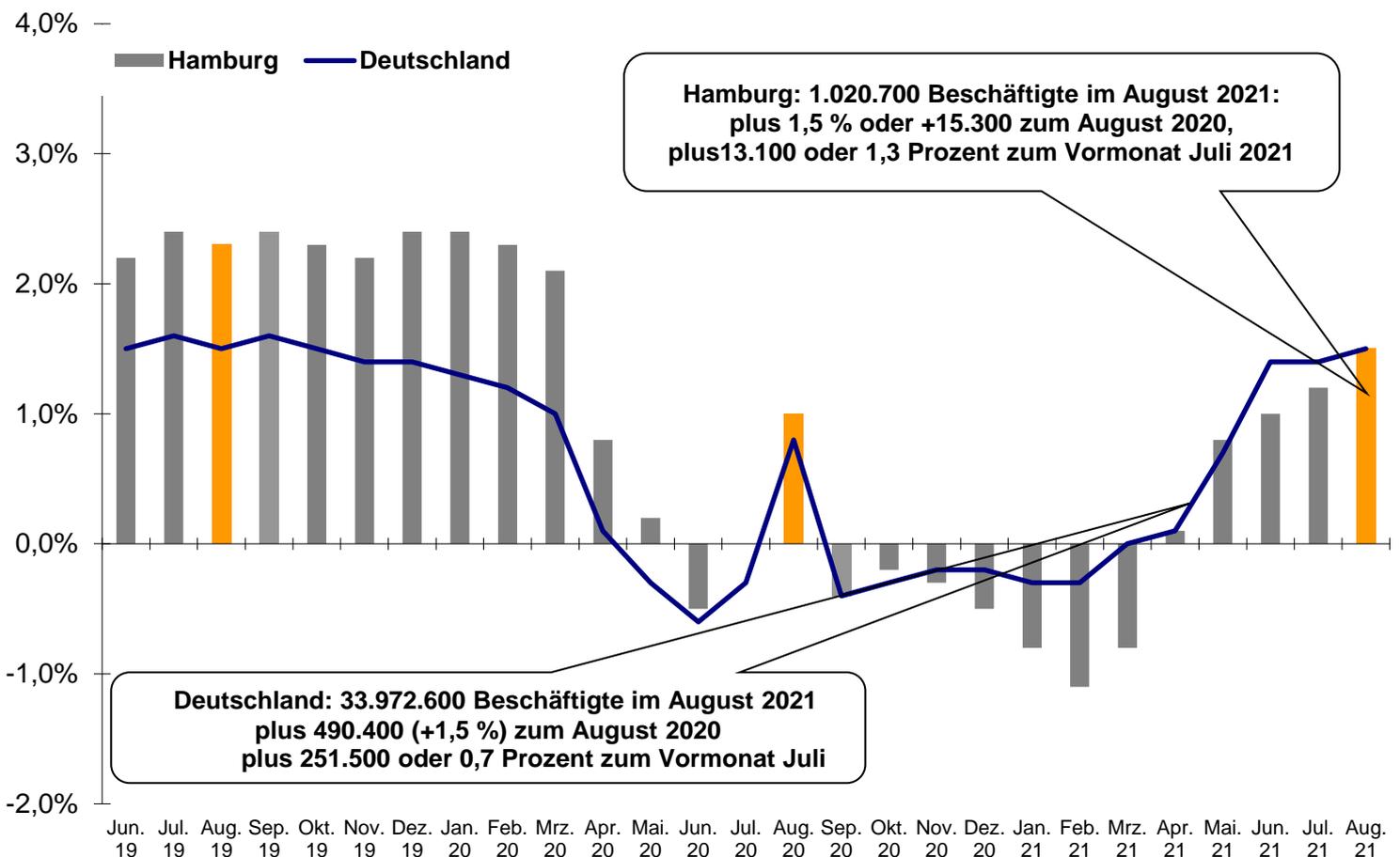
„Seit Juli dieses Jahres gehen in der Agentur für Arbeit Hamburg nur noch zweistellige Anzeigen zum Kurzarbeitergeld ein. Die wirtschaftliche Situation der Hamburger Unternehmen hat sich offenbar so stabilisiert, dass Beschäftigte wieder mit bewährter Auslastung arbeiten können. Hochrechnungen zufolge reduziert sich die Anzahl der betroffenen Betriebe in tausender und die der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in zehntausender Größenordnungen, wie auf der Seite 17 zu entnehmen ist“.

*Sönke Fock ist der Vorsitzende der Geschäftsführung in der Agentur für Arbeit Hamburg

² bei der Nennung weiterer Personengruppen sind immer alle Geschlechter (mwd) gemeint und gleichberechtigt angesprochen;

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- In Hamburg ist die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten mit 1.020.700 auf ein Allzeithoch gestiegen. Dieser Wert wird von den Arbeitsmarktexperten qualifiziert hochgerechnet und u.a. für Deutschland auf Bundesländerebene berechnet.
- Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Hamburg stieg im August 2021 im Vergleich zum Vormonat (+13.100 oder 1,3 Prozent) und zum Vorjahresmonat (+15.000 oder 1,5 Prozent) deutlich an.
- Insgesamt waren so viele Menschen in Hamburg beschäftigt, wie nie zuvor: 1.020.700.
- Auf Bundesebene ist die Entwicklung im Jahresvergleich mit einem Plus von 1,5 Prozent oder 490.400 identisch zu Hamburg.



Grafik: Beschäftigungsveränderungen im Vergleich Hamburg - Deutschland, Datenstand Sept. 2021

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand August 2021, hochgerechnet und gerundet

Hamburg: 1.020.700

Anstieg zum August 2020: + 15.300 (+1,5 Prozent)

Anstieg zum Juli 2021: + 13.100 (+1,3 Prozent)

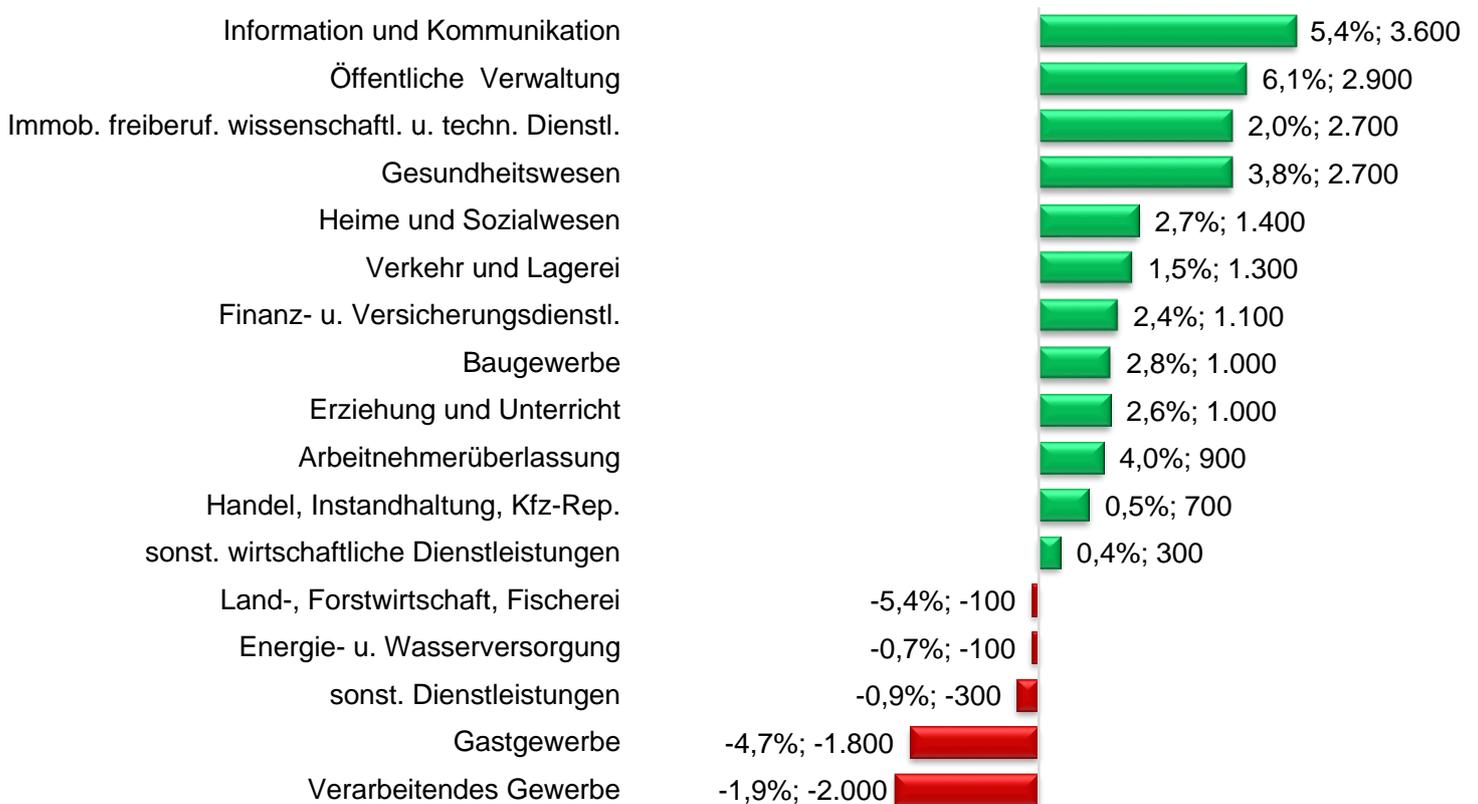
Deutschland: 33.972.600

Anstieg zum August 2020: + 490.400 (+1,5 Prozent)

Anstieg zum Juli 2021: + 251.500 (+0,7 Prozent)

2. Beschäftigung: Veränderungen in den Wirtschaftsbereichen

- Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat im Jahresvergleich um 15.300 oder 1,5 Prozent auf 1.020.700 zugenommen. Im Vergleich zum Vormonat gab es ebenfalls einen deutlichen Anstieg von 13.100 oder 1,3 Prozent.
- Es gibt vier Wirtschaftsabschnitte, die insgesamt fast 12.000 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt haben:
 - Information und Kommunikation mit einem Plus von 3.600 oder 5,4 Prozent auf 70.500 Beschäftigte
 - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung mit +2.900 oder 6,1 % auf 50.500.
 - Gesundheitswesen mit +2.700 oder 3,8 % auf 73.100.
 - Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +2.700 oder 2,0% auf 135.700.
- Beschäftigungsverluste gibt es noch im Gastgewerbe (-1.800 oder -4,7 Prozent auf 35.900) und im Industriebereich (-2.000 oder -1,9 Prozent auf 102.700)



Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum August 2020 bis August 2021 in den Wirtschaftsbereichen, die Werte sind qualifiziert hochgerechnet.

Zu den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Branchen Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung.

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Branchen: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere.

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- 13.397 Stellenangebote stehen den Arbeitssuchenden im Oktober zur Verfügung. Dies sind 536 oder 4,2 Prozent mehr als im Vormonat und knapp 3.800 oder 39,5 Prozent über dem Bestand vom Vorjahresmonat.
- Im Jahresvergleich verzeichnet der Arbeitgeber-Service Hamburg in den Bereichen Verkehr und Logistik (+86,1 Prozent), kaufmännische Dienstleistung, Handel, Vertrieb, Tourismus (+60,3) sowie Geisteswissenschaften, Kultur und Gestaltung (+41,7) einen merklichen Stellenanstieg.
- Im aktuellen Monat sind dem Arbeitgeber-Service Hamburg 2.811 neue Stellen zur Besetzung gemeldet worden. Dies sind 521 oder 15,6 Prozent weniger zum Vormonat, aber 590 oder 26,6 Prozent über den Neuzugängen des Vorjahresmonats.

Stellenangebote insgesamt: 13.397, davon 13.345 sozialversicherungspflichtige Stellen

Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufsbereichen:

Berufsbereich	Oktober 2021	Anteil	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat (Sept. 2020)	
	Anzahl	In %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	13.397	100	536	4,2	3.791	39,5
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	180	1,3	-3	-1,6	36	25,0
Industrie, Produktion, Fertigung	2.547	19,0	75	3,0	639	33,5
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	1.098	8,2	52	5,0	242	28,3
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	759	5,7	77	11,3	132	21,1
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	2.954	22,0	135	4,8	1.367	86,1
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	2.116	15,8	121	6,1	796	60,3
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	1.489	11,1	42	2,9	317	27,0
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	1.635	12,2	30	1,9	79	5,1
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	618	4,6	6	1,0	182	41,7

3.1 Stellenangebote – strukturelle Merkmale

- 13.345 Stellenangebote sind dem ersten Arbeitsmarkt zuzurechnen.
- Diese Arbeitsstellen sind in den Betrieben zu fast 96 Prozent (13.345) sofort zu besetzen.
- Hamburger Unternehmen suchen hauptsächlich Fach- und Führungskräfte. Fast 11.000 dieser qualifizierten Jobangebote sind in diesem Monat zu besetzen.
- Für An- und Ungelernte stehen aktuell 2.393 freie Stellen zur Besetzung bereit.

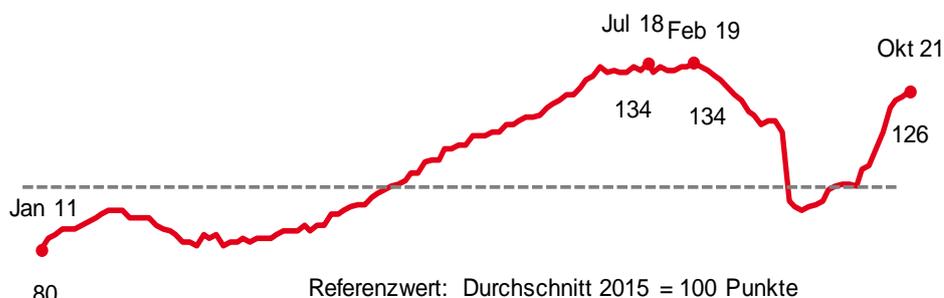
Übersicht an gemeldeten Arbeitsstellen – nach der Struktur			
Agentur für Arbeit Hamburg			
Okt 21			
	Bestand der Stellenangebote		
	Okt 21	Veränderung	
		Vormonat	Vorjahresmonat
		in %	in %
	1	2	3
Insgesamt	13.397	4,2	39,5
vorgesehene Besetzungsdauer			
dar. befristet	1.753	12,9	55,4
Arbeitszeit			
dar. Teilzeit	1.557	5,0	37,4
Besetzungszeitpunkt			
dar. sofort zu besetzen	12.838	5,3	41,1
Anforderungsniveau			
dar. Helfer	2.417	6,9	96,7
Fachkraft	7.919	3,4	26,3
Experte/Spezialist	3.061	3,9	45,3
nur sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen			
Insgesamt	13.345	4,2	40,1
vorgesehene Besetzungsdauer			
dar. befristet	1.747	13,0	56,1
Arbeitszeit			
dar. Teilzeit	1.518	5,3	39,8
Besetzungszeitpunkt			
dar. sofort zu besetzen	12.787	5,3	41,7
Anforderungsniveau			
dar. Helfer	2.393	7,0	100,6
Fachkraft	7.901	3,5	26,7
Experte/Spezialist	3.051	3,8	45,5

4. Arbeitskräftenachfrage - Stellen auf Bundesebene

- Kräfte nachfrage steigt leicht auf hohem Niveau

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit

(BA-X), ein saisonbereinigter Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, steigt von September auf Oktober um 2 Punkte auf 126 Punkte. Damit steigt die Arbeitskräftenachfrage leicht auf hohem Niveau. Die Dynamik ist dabei schwächer als im Frühsommer, als sie von Aufholeffekten geprägt war. Im Vergleich zum Oktober 2020 liegt der Stellenindex 29 Punkte im Plus.



2020												2021			
Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt		
94	97	98	99	99	98	103	104	109	114	121	123	124	126		

Der BA-X übertrifft auch um 12 Punkte den Wert vom März 2020, also dem letzten Berichtsmonat, bevor die Auswirkungen der Pandemiemaßnahmen auf dem Arbeitsmarkt sichtbar wurden.

Im Vergleich zum Oktober 2020, der noch deutlich von der Pandemie geprägt war, ist die Kräfte nachfrage fast überall im zweistelligen Prozentbereich gewachsen. Lediglich der krisensichere Öffentliche Dienst verzeichnete im Oktober 2021 ein nur einstelliges Plus beim gemeldeten Personalbedarf. Am kräftigsten nahm der gemeldete Stellenbestand im Gastgewerbe (+78 Prozent) und im Verarbeitenden Gewerbe zu (+68 Prozent). Auch gegenüber dem noch nicht von der Coronakrise betroffenen Oktober 2019 gibt es in diesen Branchen ein Plus (+15 bzw. +27 Prozent). Bei den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen, Verkehr und Logistik, bei Bergbau, Energie, Wasser und Entsorgung, bei Information und Kommunikation sowie im Handel betrug der Anstieg zum Oktober 2020 mehr als zwei Fünftel. Außer bei Bergbau, Energie, Wasser und Versorgung zeigt sich in diesen Wirtschaftszweigen auch ein Zuwachs im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019.

Insgesamt sind 12 Prozent des Bestands an gemeldeten Stellen dem Handel zuzurechnen. 11 Prozent sind dem Verarbeitenden Gewerbe sowie 10 Prozent dem Gesundheits- und Sozialwesen zuzuordnen. Von Qualifizierten Unternehmensdienstleistern stammten 9 und von der Baubranche 7 Prozent. 26 Prozent der gemeldeten Arbeitsstellen gehen auf Zeitarbeitsunternehmen zurück.

5. Frauen am Arbeitsmarkt Hamburg – Beschäftigungsstruktur

- Von 1.007.500 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind 470.000 Frauen in Hamburger Unternehmen tätig, dies entspricht einem Anteil von 46,5 Prozent an der Gesamtbeschäftigung in Hamburg.
- Die Gesamtbeschäftigung hat sich damit um ca. 6.000 innerhalb von zwei Jahren erhöht, ähnlich wie bei den Männern.
- Die Teilzeitbeschäftigung nimmt mit 207.500 einen Anteil von 44,3 Prozent ein, bei den Männern beträgt diese mit knapp 80.000 Teilzeitarbeitenden 14,8 Prozent.
- Der Anteil der weiblich beschäftigten Fach- und Führungskräfte* liegt mit einer Anzahl von 411.600 bei 87,8 Prozent und ist damit identisch mit dem Anteil der männlichen Fach- und Führungskräfte in Hamburg.
- Stark rückläufig ist die Anzahl der Ausübung einer geringfügigen Beschäftigung. Im März 2021 waren knapp 90.000 geringfügig tätig, über 11.000 weniger zum März 2019. Der Verlust bei den Männern fällt mit knapp 4.300 deutlich geringer aus.

Merkmale	Frauen		Männer	
	Bestand März 2021	Bestand März 2019	Bestand März 2021	Bestand März 2019
	1	1	5	5
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	468.684	462.629	538.944	531.830
<i>nach Alter</i>				
dav.: unter 25 Jahre	41.531	42.550	46.187	46.896
25 bis unter 55 Jahre	337.407	339.653	384.783	387.858
55 Jahre und älter	89.746	80.426	107.974	97.076
<i>nach Arbeitszeit</i>				
dar.: Vollzeit	261.187	259.959	458.993	454.851
Teilzeit	207.497	202.670	79.951	76.979
<i>nach Anforderungsniveau</i>				
dav.: Helfer	56.473	56.466	64.366	63.475
Fachkraft	253.758	257.742	259.818	260.727
Spezialist/Experte	157.844	147.730	213.719	206.524
ohne Angabe	609	691	1.041	1.104
<i>nach ausgewählten Merkmalen</i>				
dar.: Ausländer 2)	53.661	49.413	82.576	75.230
MINT-Berufe ³⁾	46.099	42.907	179.304	175.373
Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ) ⁴⁾	7.512	8.606	15.106	17.827
geringfügig Beschäftigte	89.832	101.103	72.511	76.794
dar: geringfügig entlohnte Beschäftigte	88.991	99.789	71.662	75.573
dav.: ausschließlich	48.998	57.949	35.640	40.615
im Nebenjob	39.993	41.840	36.022	34.958
1) Summe der sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigten				
2) Die Zählweise von Ausländern hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.				
3) Weiterführende Hinweise zu Berufsaggregaten				
4) Die Arbeitnehmerüberlassung wird aus den Wirtschaftsgruppen (WZ 2008) 782 und 783 ermittelt.				

*Addition der Fachkräfte und Spezialisten/Experten

6. Arbeitssuchende und Unterbeschäftigung

- Von Unterbeschäftigung* sind 98.108 Personen betroffen, 2.034 oder 2,0 Prozent unter dem Vormonatswert. Im Vergleich zum Vorjahr sank der aktuelle Wert um 10.548 oder 9,7 Prozent.
- Die Gruppe der 73.897 Arbeitslosen bildet in der Unterbeschäftigung mit 75,3 Prozent die größte Teilmenge.
- 36.051 Hamburgerinnen und Hamburger (im September waren es 34.882) sind aufgrund von Kündigung oder befristetem Arbeitsverhältnis zwar noch beschäftigt, aber bereits als arbeitssuchend gemeldet und erhalten Jobangebote. Sie bilden die Differenz zwischen allen Arbeitssuchenden (134.159) und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (98.108).

Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾³⁾	Okt 2021	Sep 2021	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
			absolut	in %	Okt 2020	Sep 2020	Aug 2020	in %
Arbeitslosigkeit	73.897	75.986	-2.089	-2,7	-10.234	-12,2	-11,2	-12,5
+ Personen, die im weiteren Sinne	8.706	8.732	-26	-0,3	-578	-6,2	-3,9	3,4
Aktivierung und berufliche Eingliederung	4.190	4.164	26	0,6	-38	-0,9	2,1	20,0
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	4.516	4.568	-52	-1,1	-540	-10,7	-8,7	-7,6
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	82.603	84.718	-2.115	-2,5	-10.812	-11,6	-10,5	-11,2
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus	14.862	14.786	76	0,5	351	2,4	6,3	8,8
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	4.881	4.896	-15	-0,3	-160	-3,2	1,2	1,4
Arbeitsgelegenheiten	1.399	1.427	-28	-2,0	-117	-7,7	-6,9	-11,9
Fremdförderung	5.307	5.372	-65	-1,2	204	4,0	14,6	16,3
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	x	-19	-100,0	-100,0	-100,0
Beschäftigungszuschuss	26	29	-3	-10,3	-11	-29,7	-21,6	-13,5
Teilhabe am Arbeitsmarkt	988	979	9	0,9	150	17,9	19,2	23,4
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	2.261	2.083	178	8,5	304	15,5	6,2	24,2
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	97.465	99.504	-2.039	-2,0	-10.461	-9,7	-8,4	-8,8
+ Personen, die fern vom								
Arbeitslosenstatus sind.	643	638	5	0,8	-87	-11,9	-10,0	-5,4
Gründungszuschuss	636	631	5	0,8	-92	-12,6	-10,6	-6,0
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	7	6	1	16,7	*	*	100,0	133,3
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	98.108	100.142	-2.034	-2,0	-10.548	-9,7	-8,4	-8,8
Unterbeschäftigungsquote	8,9	9,1	x	x	x	9,9	10,0	10,2
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	75,3	75,9	x	x	x	77,4	78,3	80,2

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

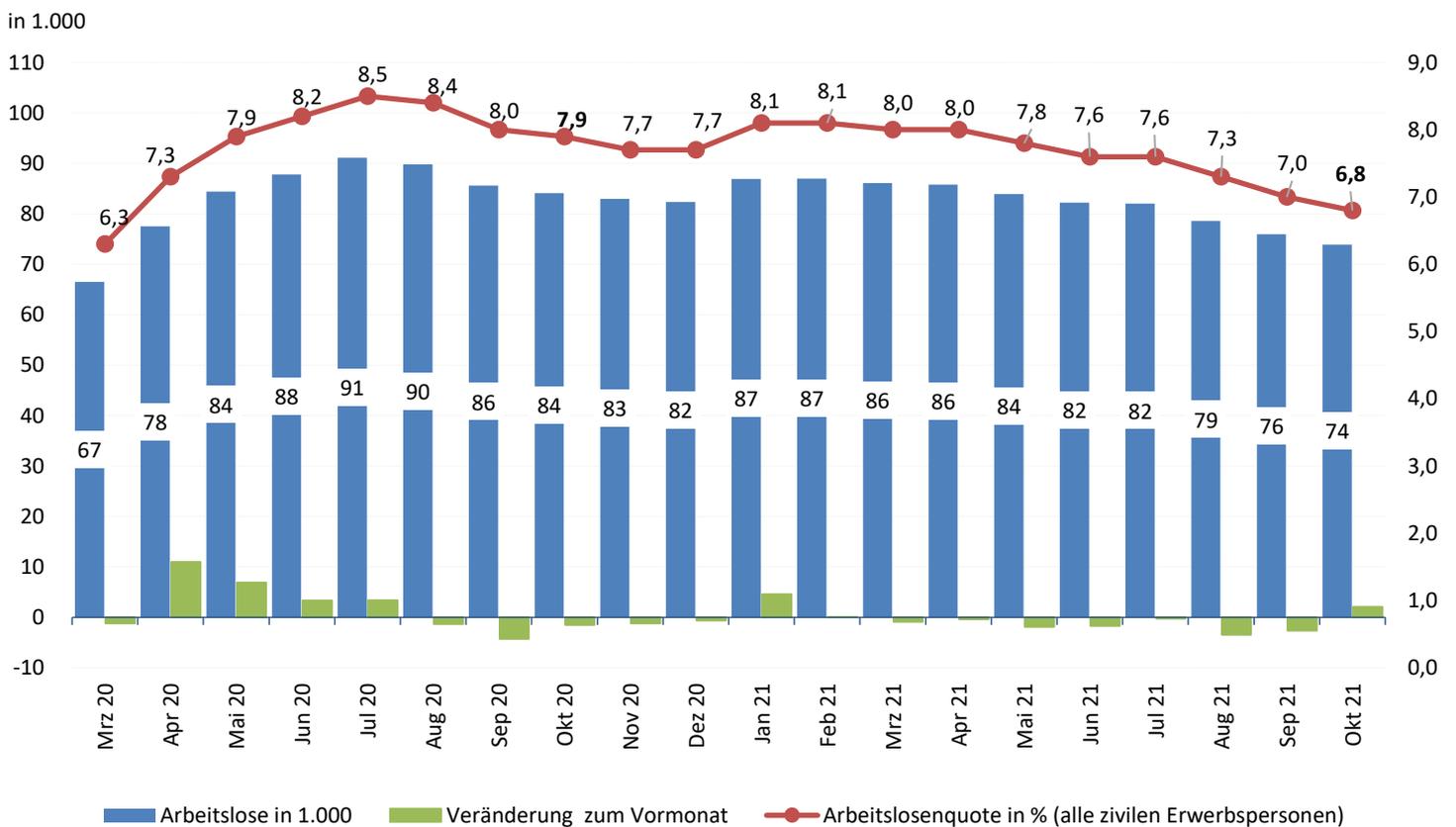
2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

3) Die Unterbeschäftigungsstatistik wurde mit Berichtsmonat Oktober 2021 rückwirkend bis Januar 2009 geringfügig revidiert (s. Hinweisblatt).

*In der sogenannten Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden. Diese Personen werden statistisch als arbeitssuchend gezählt und können jederzeit eine Beschäftigung aufnehmen, wenn sie eine passende und freie Arbeitsstelle besetzen möchten. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

7. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 73.897 Hamburger sind im Oktober 2021 arbeitslos gemeldet.
- Damit ist die Arbeitslosigkeit innerhalb eines Jahres um 10.234 oder 12,2 Prozent gesunken. Im Vergleich zum Vormonat gab es einen Rückgang um knapp 2.100 oder 2,7 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote beträgt 6,8 Prozent, dies sind 0,2 Prozentpunkte weniger als im Vormonat. Vor einem Jahr lag die Arbeitslosenquote bei 7,9 Prozent.



Grafik: Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit seit März 2020

Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen im aktuellen Monat

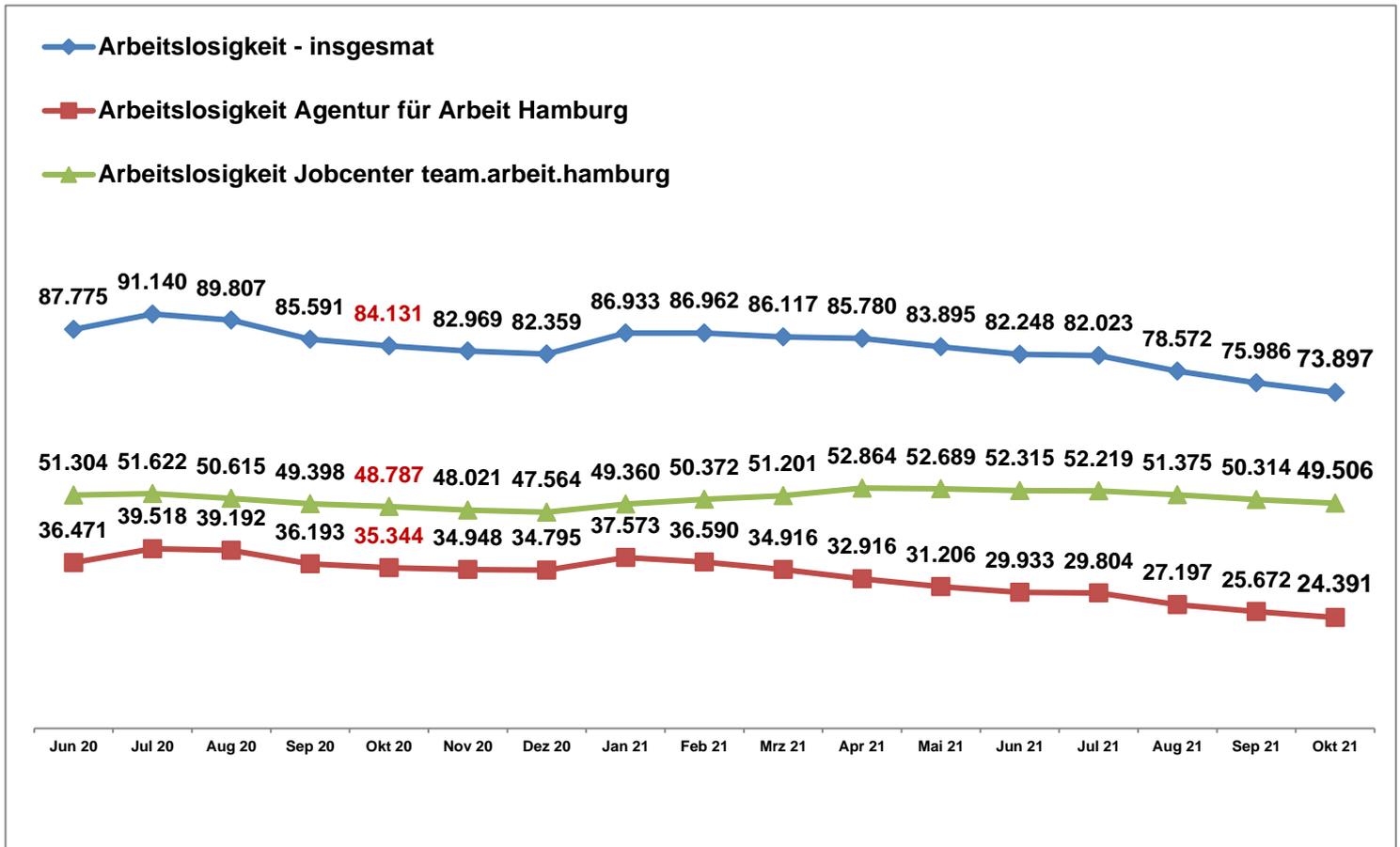
Arbeitslose in Hamburg: 73.897
 Rückgang zum Vormonat: - 2.089 (-2,7 Prozent)
 Rückgang zum Vorjahresmonat: - 10.234 (-12,2 Prozent)

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Aktuell: 6,8 Prozent
 Vormonat: 7,0 Prozent
 Vorjahreswert: 7,9 Prozent

8. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III

- 73.897 Hamburger sind in der Arbeitsagentur oder im Jobcenter arbeitslos gemeldet.
- Davon sind 24.391 der Agentur für Arbeit Hamburg (SGB III*) zugeordnet, die i.d.R. Arbeitslosengeld I als Versicherungsleistung erhalten, ein Anteil von 33,0 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Innerhalb eines Jahres ist die Arbeitslosigkeit um 31,0 Prozent (-10.953) gefallen. Zum Vormonat sinkt der Bestand um über 1.281 der 5,0 Prozent
- Im Jobcenter team.arbeit.hamburg (SGB II) sind 49.506 Arbeitslose gemeldet. Die Arbeitslosigkeit verringerte sich zum Vormonat um 808 oder -1,6 Prozent, stieg aber zum Vorjahresmonat um 719 (+1,5 Prozent). Damit erhalten 67,0 Prozent der in Hamburg gemeldeten Arbeitslosen Grundsicherung zum Lebensunterhalt ausgezahlt.



Hamburg insgesamt: 73.897 Arbeitslose

Vormonat: Rückgang um - 2.089 (-2,7 Prozent)
 Vorjahresmonat: Rückgang um -10.234 (-12,2 Prozent)

Agentur für Arbeit Hamburg: 24.391 Arbeitslose

Vormonat: Rückgang um - 1.281 (- 5,0 Prozent)
 Vorjahresmonat: Rückgang um -10.953 (-31,0 Prozent)

Jobcenter team.arbeit.hamburg: 49.506 Arbeitslose

Vormonat: Rückgang um -808 (-1,6 Prozent)
 Vorjahresmonat: Anstieg um +719 (+1,5 Prozent)

*Sozialgesetzbuch

8. Struktur der Arbeitslosigkeit

- 30.852 Fachkräfte waren im Oktober 2021 arbeitslos gemeldet, dies ist ein Anteil von 41,8 Prozent.
- Gleichzeitig gab es 43.045 Arbeitslose (Anteil von 58,2 Prozent), die als an- oder ungelern gelten, weil sie formal über keinen beruflichen Abschluss verfügen. Ihr Anteil lag zu Beginn des Jahres noch bei 57,0 Prozent.
- Die Gruppe der Langzeitarbeitslosen (27.585 Hamburger) verringert sich um 495 zum Vormonat. Sie nehmen einen Anteil von 37,3 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit ein.
- Bei den Jugendlichen zwischen 15 und 25 Jahren reduzierte sich die Gesamtarbeitslosigkeit um 1.649 oder 23,4 Prozent auf nunmehr 5.385. Eine sehr erfreuliche Entwicklung.
- Zu Beginn des Jahres lag der Anteil der Arbeitslosen ohne abgeschlossene Berufsausbildung bei 57 Prozent

ARBEITSLOSIGKEIT INSGESAMT (Klammer: Anteil an jeweiliger Gesamtarbeitslosigkeit)

73.897 Arbeitslose insgesamt, darunter:

- 30.852 Fachkräfte (41,8%)
- 43.045 (58,2%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 5.385 (7,3%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 3.530 (4,8%) schwerbehinderte Menschen
- 22.445 (30,4%) 50 Jahre und älter
- 27.585 (37,3%) Langzeitarbeitslose

ARBEITSLOSE IN DER AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III

24.391 Arbeitslose im SGB III, darunter:

- 15.775 (64,7%) Fachkräfte
- 8.616 (35,3%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 1.886 (7,7%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 1.166 (4,8%) schwerbehinderte Menschen
- 8.079 (33,1%) 50 Jahre und älter
- 3.197 (13,1%) Langzeitarbeitslose

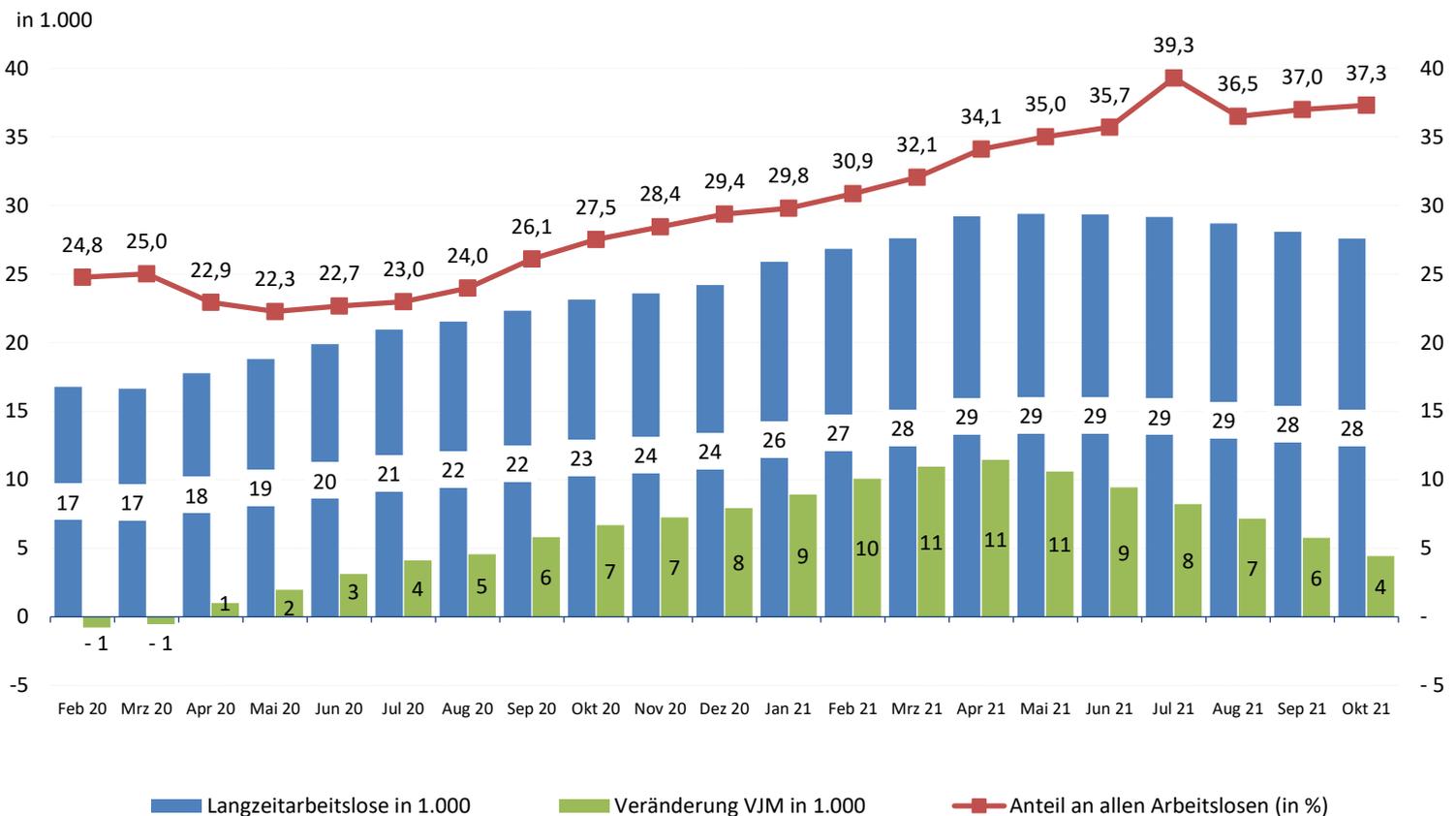
ARBEITSLOSE IM JOBCENTER TEAM.ARBEIT.HAMBURG, SGB II

49.506 Arbeitslose im SGB II, darunter:

- 15.077 (30,5%) Fachkräfte
- 34.429 (69,5%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 3.499 (7,1%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 2.364 (4,8%) schwerbehinderte Menschen
- 14.366 (29,0%) 50 Jahre und älter
- 24.388 (49,3%) Langzeitarbeitslose

9. Langzeitarbeitslosigkeit – Anzahl bleibt hoch

- Mit Beginn der Pandemie im März 2020 ist die Arbeitskräftenachfrage der Hamburger Unternehmen fast vollständig zum Erliegen gekommen. Arbeitslose Menschen sahen sich einem verschlossenen Arbeitsmarkt gegenüber, der von Kurzarbeit, einbrechenden Umsätzen, Lockdowns und gesundheitlichen Problemen gezeichnet war. Vorstellungstermine, Probearbeiten oder befristete Jobs waren ein seltenes Gut geworden. Damit stieg die Betroffenheit insgesamt an und die individuelle Arbeitslosigkeit verlängerte sich z.T. bis zur Langzeitarbeitslosigkeit, die nach 12 Monaten eintritt.
- Folglich wuchs die Langzeitarbeitslosigkeit kontinuierlich an, wie die Grafik zeigt. Nicht nur Hamburg verzeichnete hohe Zuwächse, auch andere Metropolen beklagten diese Entwicklung.
- Aktuell sind 27.585 Hamburger länger als ein Jahr arbeitslos gemeldet, dies ist ein Anstieg um 4.443 oder 19,2 Prozent zum Vorjahresmonat.
- Langzeitarbeitslose machen damit insgesamt einen Anteil von 37,3 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit aus.
- Die absolute Zahl ist aber im fünften Monat in Folge rückläufig.



10. Langzeitarbeitslosigkeit – nach ausgewählten Merkmalen

- Langzeitarbeitslosigkeit betrifft alle Arbeitsmarktgruppen, die jeweiligen Anteile fallen allerdings unterschiedlich aus und spiegeln die Risiken einer anhaltenden Arbeitslosigkeit wider.
- Der Anteil an Langzeitarbeitslosen ist bei den An- und Ungelernten mit 17.550 oder 63,6 Prozent an allen Langzeitarbeitslosen (27.585) besonders hoch. Über ein Drittel aller Langzeitarbeitslosen sind Ausländer (34,1%), der Anteil langzeitarbeitsloser Akademiker fällt mit 8,7 Prozent dagegen gering aus.

Bestand an Arbeitslosen und Langzeitarbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen

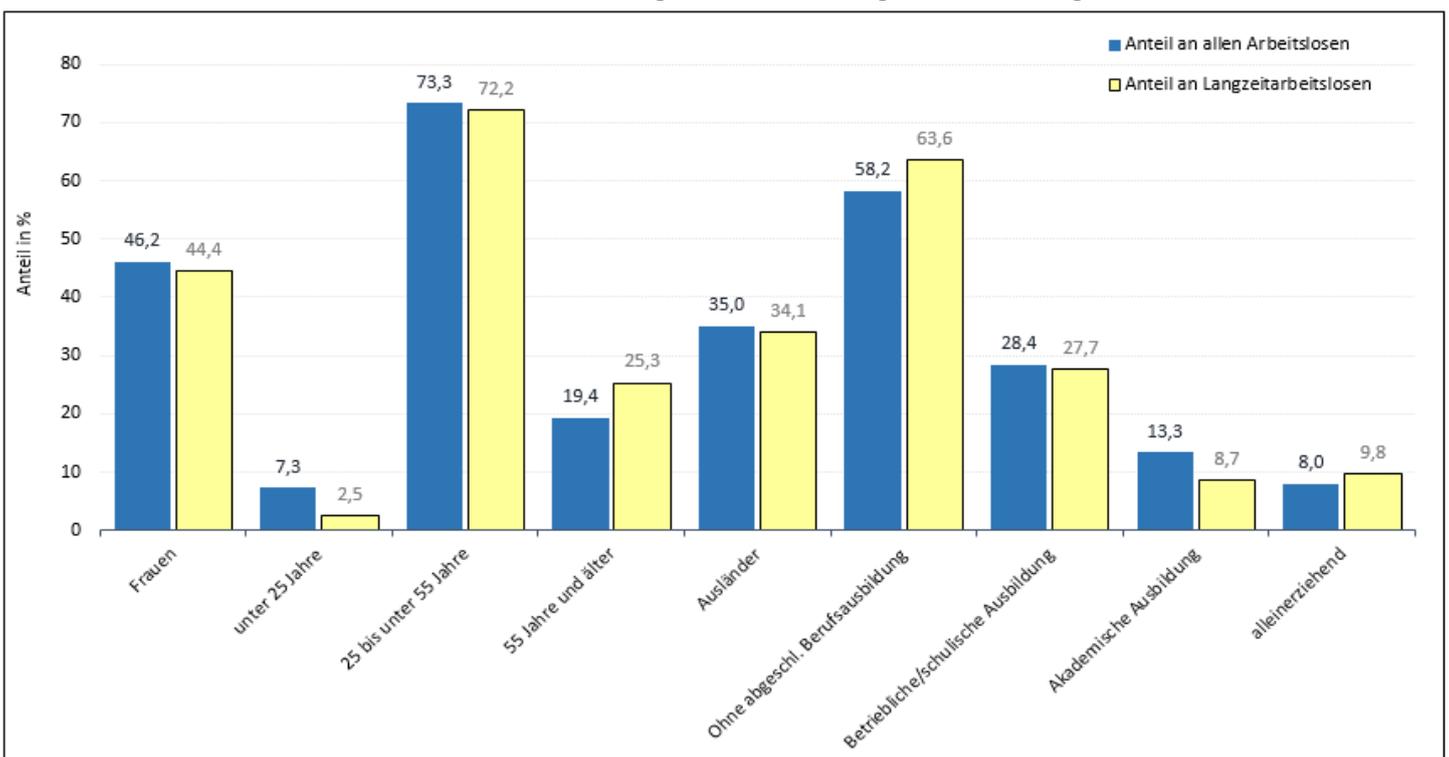
Hamburg
Oktober 2021

Merkmal	Bestand		Anteil in %	
	Insgesamt	dar.	an allen Arbeitslosen (Spalte 1)	an Langzeitarbeitslosen (Spalte 2)
		Langzeitarbeitslose		
	1	2	3	4,0
Insgesamt	73.897	27.585	100,0	100,0
Frauen	34.118	12.255	46,2	44,4
unter 25 Jahre	5.385	694	7,3	2,5
25 bis unter 55 Jahre	54.173	19.909	73,3	72,2
55 Jahre und älter	14.339	6.982	19,4	25,3
Ausländer ¹⁾	25.881	9.412	35,0	34,1
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	43.045	17.550	58,2	63,6
Betriebliche/schulische Ausbildung	20.981	7.640	28,4	27,7
Akademische Ausbildung	9.862	2.394	13,3	8,7
alleinerziehend	5.931	2.703	8,0	9,8

Erstellungsdatum: 25.10.2021

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

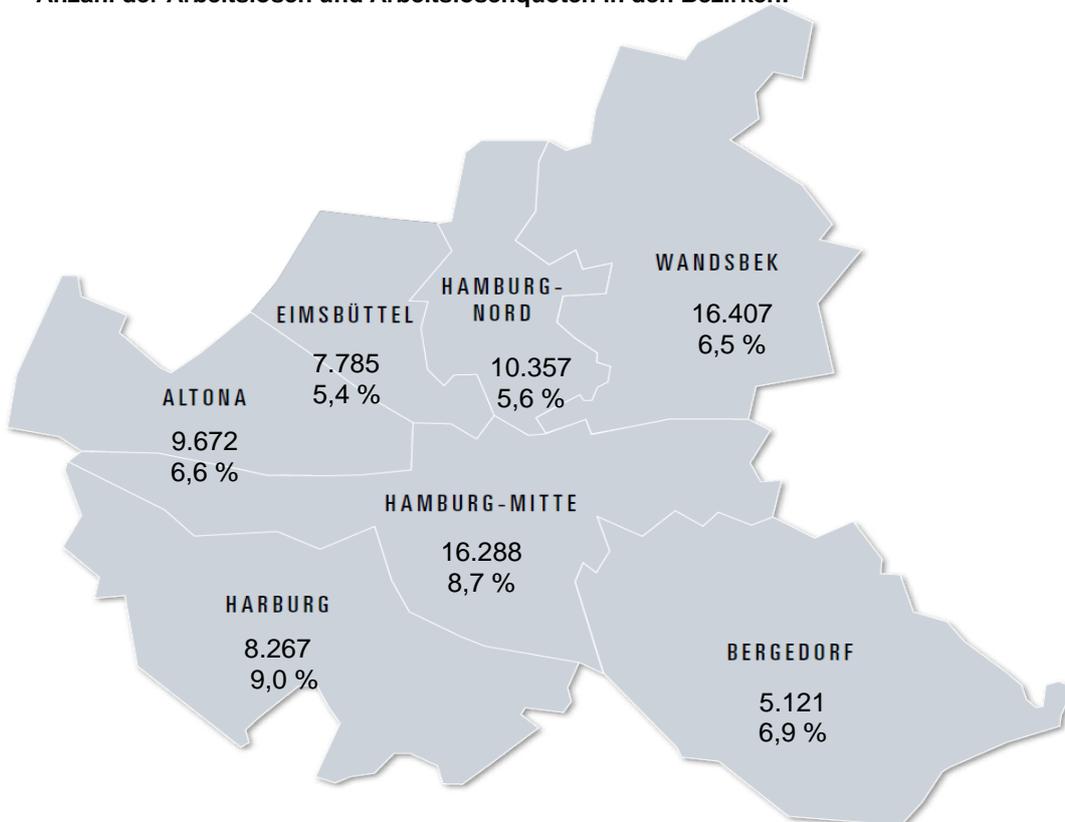
Prozentuale Anteile an Gesamtarbeitslosigkeit bzw. an Langzeitarbeitslosigkeit:



11. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

- Im Vergleich zum Vormonat und zum Vorjahr verringert sich die Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen erneut in allen Hamburger Bezirken.
- Die durchschnittliche Arbeitslosenquote liegt in Hamburg bei 6,8 Prozent. Harburg (9,0%) und Mitte (8,7%) liegen deutlich drüber. Der Bezirk Eimsbüttel weist die niedrigste Quote mit 5,4 Prozent aus.
- Die Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen ist in den Bezirken Mitte (16.288) und Wandsbek (16.407) mit etwa 16.000 annähernd gleich hoch. Im Bezirk Bergedorf sind es dagegen nur 5.252 Arbeitslose.

Anzahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten in den Bezirken:



Bezirk	Oktober 2021	Arbeitslosenquote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	73.897	6,8	- 2.089	-2,7	- 10.234	-12,2
Mitte	16.288	8,7	- 457	-2,7	- 2.114	-11,5
Altona	9.672	6,6	- 278	-2,8	- 1.669	-14,7
Bergedorf	5.121	6,9	- 131	-2,5	- 845	-14,2
Nord	10.357	5,6	- 338	-3,2	- 2.132	-17,1
Wandsbek	16.407	6,5	- 550	-3,2	- 1.734	-9,6
Eimsbüttel	7.785	5,4	- 191	-2,4	- 1.041	-11,8
Harburg	8.267	9,0	- 144	-1,7	- 699	-7,8

12. Entwicklung der Kurzarbeit in Hamburg

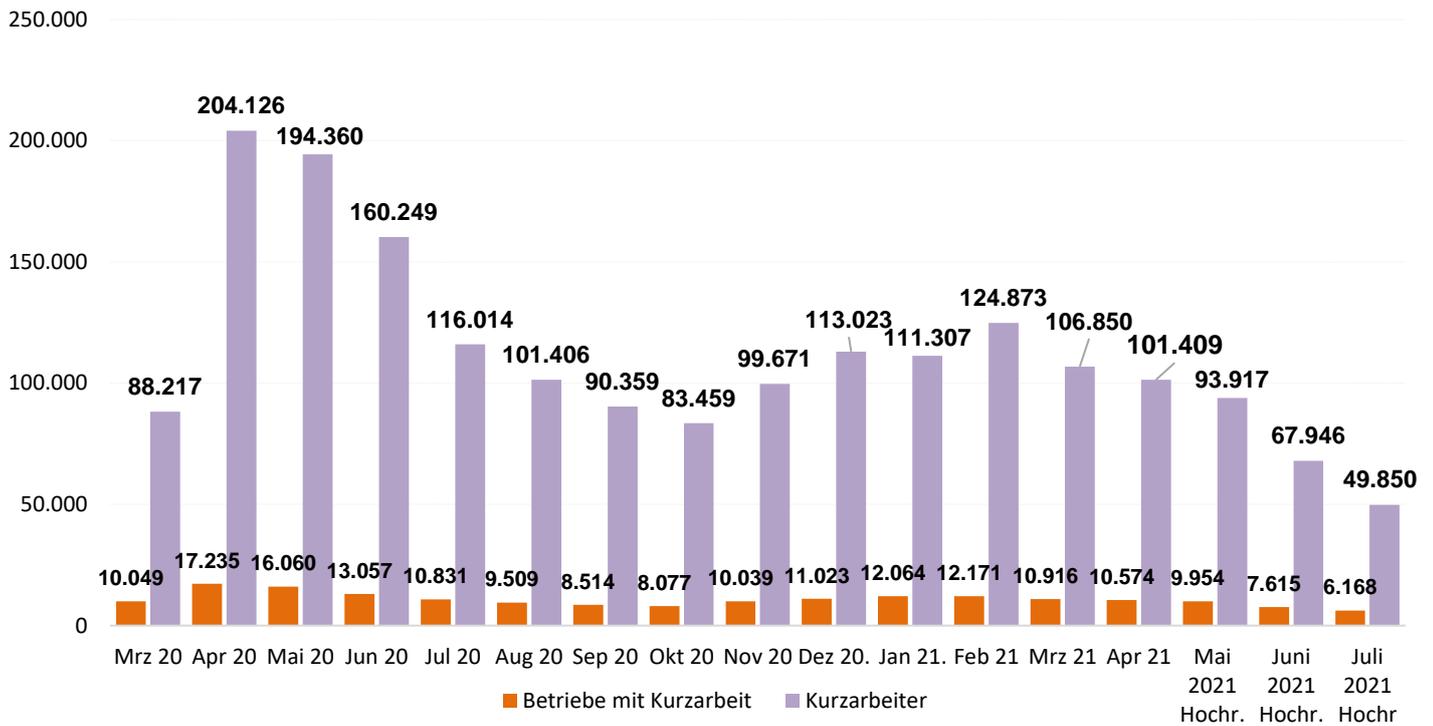
- Immer weniger Anzeigen zur Kurzarbeit aus Hamburger Betrieben erreichen die Agentur für Arbeit Hamburg.
- Die aktuellsten Auswertungen der Kurzarbeiter-Abrechnungen weisen für den April 10.567 Betriebe oder Betriebsabteilungen aus, die Kurzarbeit realisiert haben. Betroffen waren fast 100.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Nach den aktuellen Hochrechnungen (grün) wird sich die Anzahl der Betriebe und der betroffenen Mitarbeiter, die Kurzarbeit realisiert und tatsächlich abgerechnet haben, weiter reduzieren.

 Bundesagentur für Arbeit Statistik							
Konjunkturelles Kurzarbeitergeld - eingegangene Anzeigen und realisierte Abrechnungen							
Berichtszeitraum	Angezeigtes konjunkturelles Kurzarbeitergeld			davon realisiert und abgerechnet in den jeweiligen Monaten:			
	Eingegangene monatliche Anzeigen	Kumulierte Anzeigen seit März 2020	Personen in Anzeigen	Betriebe	Kurzarbeiter insgesamt	Kurzarbeiter Männer	Kurzarbeiter Frauen
	1	2	3	4	5	6	7
Jan. 2020	3		79	29	383	269	114
Feb. 2020	27		342	38	556	409	147
Mrz. 2020	1.255	1.255	27.196	10.049	88.217	43.618	44.599
Apr. 2020	19.241	20.496	271.104	17.235	204.126	106.262	97.864
Mai. 2020	2.585	23.081	53.729	16.060	194.360	103.394	90.966
Jun. 2020	808	23.889	12.557	13.057	160.249	88.939	71.310
Jul. 2020	228	24.117	4.366	10.831	116.014	66.840	49.174
Aug. 2020	481	24.598	6.232	9.509	101.406	59.697	41.709
Sep. 2020	91	24.689	914	8.514	90.359	54.737	35.622
Okt. 2020	262	24.951	2.577	8.077	83.459	51.252	32.207
Nov. 2020	1.335	26.286	15.512	10.036	98.855	59.173	39.682
Dez. 2020	1.528	27.814	11.643	11.023	113.029	61.257	51.772
Jan. 2021	1.890	29.704	21.571	12.021	124.778	66.941	57.837
Feb. 2021	1.749	31.453	17.422	12.171	124.873	67.203	57.670
Mrz. 2021	807	32.260	6.909	10.916	106.850	58.293	48.557
Apr. 2021	337	32.597	2.153	10.567	100.687	52.767	47.920
Mai. 2021	259	32.856	2.199	9.922	91.842		
Jun. 2021	126	32.982	1.663	7.611	64.663		
Jul. 2021	56	33.038	661	6.168	49.850		
Aug. 2021	54	33.092	1.049				
Sep. 2021	57	33.149	760				
Okt. 2021*	32	33.181	167				
				grün: hochgerechnete Werte			

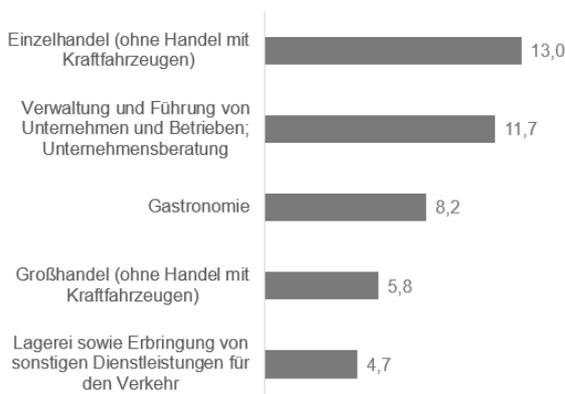
*Die Werte des letzten veröffentlichten Berichtsmonats sind vorläufig und hochgerechnet.

12.1 Realisierte Kurzarbeit, Datenstand Oktober 2021

- Für den Monat April 2021 kann exakt ausgewiesen werden, dass 10.574 Betriebe mit 101.409 Beschäftigten das Instrument der Kurzarbeit genutzt und abgerechnet haben.
- Die qualifizierten Hochrechnungen für die Monate Mai, Juni und Juli gehen davon aus, dass die Anzahl der betroffenen Betriebe und Beschäftigten weiterhin deutlich abnimmt.



Personen in Anzeigen für konjunkturelles Kurzarbeitergeld
Top 5 der Wirtschaftsabteilungen
Anteile über die Summe von März 2020 bis Oktober 2021



Kurzarbeiter (konjunkturell nach § 96 SGB III)
Geschlecht, April 2021

